

Presseinformation

Sport verbindet, baut Vorurteile ab und erleichtert die Integration

Ralf Hermann und Friedhelm Haas sind Sportcoaches für Flüchtlinge in Dillenburg

Die Stadt Dillenburg bindet jetzt zwei Sportcoaches in die Integrationsarbeit mit Flüchtlingen ein. Ralf Hermann und Friedhelm Haas übernehmen ab sofort wichtige Netzwerkaufgaben zwischen Sportvereinen und Interessenten und koordinieren vor Ort die guten Ideen.

Sport kann aufgrund der oft nur nachgeordneten Bedeutung von Sprache, Religion und Herkunft auf verhältnismäßig einfache Weise einen großen Beitrag zur Integration leisten. Dabei bietet der Sport eine Vielzahl von Möglichkeiten, Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen in den verschiedenen Sportarten zu unterbreiten und Flüchtlinge ins Vereinsleben einzubinden. Dazu gehören zum Beispiel Angebote für bereits bestehende Vereinsgruppen, Vereinsfeste und Turniere. Der gemeinsame Sport beansprucht den Körper und lenkt vom Erlebten ab oder hilft, dieses zu verarbeiten. Spaß und Freude halten zumindest für ein paar Stunden wieder Einzug in den Alltag. Kontakte mit Einheimischen werden geknüpft und bestehende Vorurteile und Ressentiments können auf beiden Seiten abgebaut werden. Immer mehr Sportvereine und ehrenamtlich Engagierte möchten Flüchtlingen Sportangebote anbieten. Dabei ist es hilfreich, mit den Flüchtlingseinrichtungen und den städtischen Sportämtern Kontakt aufzunehmen, um auf die besonderen Rahmenbedingungen der Flüchtlinge eingehen zu können.

Aus diesem Grund hat sich die Stadt Dillenburg am Förderprogramm des Landes Hessen „Sport und Flüchtlinge“ beteiligt. Dieses Programm verfolgt das Ziel, hessische Städte und Gemeinden, die Sport- und Bewegungsangebote für Flüchtlinge initiieren möchten, zu unterstützen. Wesentliches Merkmal ist die Einbindung von Sportcoaches. Ralf Hermann und Friedhelm Haas werden die Stadt Dillenburg künftig unterstützen. Beide besitzen umfangreiche Erfahrung im Sport- und im sozialen Bereich. Ralf Hermann als Leiter der Schwimmabteilung im Turnverein Dillenburg trainiert seit Jahren erfolgreich junge Sportler. Friedhelm Haas engagiert sich beim Deutschen Roten Kreuz und konnte insbesondere über den Betrieb des Kleiderladens schon zahlreiche wichtige Kontakte, besonders auch zu Dolmetschern knüpfen.

Nachdem beide Mitte September an einer speziell auf die Arbeit mit Flüchtlingen ausgerichteten Schulung der Sportjugend Hessen teilgenommen haben, sind sie jetzt für die rund 300 in Dillenburg lebenden Flüchtlinge erster Ansprechpartner in Sachen Sport und vertreten deren Interessen gegenüber der Stadt Dillenburg und den rund 60 Sportvereinen. Aus diesem Grund ist ein Info-Treffen mit Vertretern aller Dillenburger Sportvereine vorgesehen, zu dem Ralf Hermann in Kürze einladen wird und das am Dienstag, 18. Oktober um 19 Uhr im Multifunktionsraum des Aquarena-Schwimmbades stattfinden wird. Als eines der ersten großen Projekte planen die beiden Sportcoaches ein Schwimmfest im Aquarena am Freitag, 21. Oktober in der Zeit von 13 bis 19 Uhr. An diesem Fest können alle in Dillenburg lebenden Flüchtlinge teilnehmen, die noch persönlich eingeladen werden. Auf die kleinen und großen Gäste warten verschiedene Spiele, eine Schwimmolympiade und ein Wettrutschen. Ebenfalls geplant sind Schwimmkurse für Flüchtlinge, einmal für alle Geschlechter und ein weiterer Kurs, speziell für Frauen, der voraussichtlich im Haigerer Bad stattfinden wird. Kontakt: Ralf Hermann, Tel. 02771/3208677; Friedhelm Haas, Tel. 0176/22899138.

Die überwiegende Zahl der 300 Flüchtlinge in Dillenburg wurde im Zeitraum Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2016 aufgenommen. Durch die Grenzziehungen innerhalb der sogenannten Balkanroute gingen die Aufnahmen in den letzten Monaten zurück. Die größte Aufgabe in dieser schwierigen Phase war, den Flüchtlingen Wohnungen außerhalb der Erstaufnahmelager zu beschaffen. In der Zwischenzeit haben viele Flüchtlinge schon ihre Asylanträge stellen können, andere sind freiwillig in ihre Heimat zurückgekehrt oder mussten abgeschoben werden, weil die Aufnahmevoraussetzungen nicht erfüllt waren. Die Stadt

Dillenburg freut sich besonders, dass sich viele Dillenburger Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich für die Flüchtlinge engagieren. Dies beginnt bei alltäglichen Hilfen bis hin zur Unterrichtung der deutschen Sprache. Regelmäßig tagt der sogenannte „Runde Tisch“ mit dem Titel „Flüchtlinge in Dillenburg“. Hier treffen sich Vertreter der Kirchengemeinden, der Sozialverbände der Kirchen, des DRK, des Lions Clubs Herborn und Stadt Dillenburg. Initiiert werden konnte dadurch zum Beispiel im letzten Jahr der Kleider-Treff auf dem Hüttenplatz, der immer mehr zum zentralen Ort der Begegnung wird. Das Evangelische Familienzentrum in Frohnhausen betreibt den Fahrrad-Workshop. Hier können sich die Flüchtlinge in Eigenregie Fahrräder reparieren und günstig kaufen. In Niederschedl bietet die Evangelische Kirchengemeinde jeden Mittwoch im Gemeindehaus ihr „Café Internationale“ an. Die Caritas hat eine Ferienbetreuung durchgeführt. Das Diakonische Werk bietet den Flüchtlingen Beratungen in fast allen Fragen an. Anfang Oktober fand die Interkulturelle Woche mit mehreren Veranstaltungen in Dillenburg statt. Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie den Flüchtlingen ihr Leben in einer für sie neuen Welt erleichtert werden kann.

Foto1 (v. l. n. r.): Sportressortleiter Tino Fritsch, die beiden Sportcoaches Friedhelm Haas und Ralf Hermann sowie Frank-Markus Dietermann von der städtischen Sozialabteilung

Foto2: Fahrradwerkstatt im Evangelischen Familienzentrum Frohnhausen